

**Bonimentspreis**  
Für den wissenschaftlich wertvollen  
und praktisch nutzenden Beitrag  
zur Arbeitsschule. Preis  
1000 Mark. Durch die Post bezogen  
oder auf dem Ausstellungsort (Dresden) zu entrichten.  
Unter Bezugnahme auf  
die Ausstellung und Erfahrungsgem  
eins ist das Urteil Ratsausschuss 7. M.  
für Wissenschaft.

**Nebaktion**  
Gewinnerstraße 22, vorn.  
Spendenkasse  
Wohltätigkeit des 12. und 13. März.  
Zahlung: Mitt. 1. Mrz. 1902.  
Telegraph: Breslau.  
Erscheinung: Dresden.

# Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 66.

Dresden, Freitag den 21. März 1902.

12. Jahrg.

## Es regt sich in Russland.

Seit längerer Zeit kommen Nachrichten aus Russland, die von einem starken Anwachsen der revolutionären Bewegung zeugen. Man hört, daß auf den Straßen bald in dieser, bald in jener Stadt revolutionäre Proklamationen verteilt werden und daß Teile der Bevölkerung sich zu großen Kundgebungen zusammenrufen. Deutlich erahnt man auch, daß in solchen Fällen die Polizei mit ihren Säbeln und die Soldaten mit Lanzen und Kisten bald wieder „Ordnung“ schaffen; aber diese brutalen Hilfsmittel, mit denen die Staatskunst der russischen Autokratie von jetzt an nur noch den Unteren des Reiches allein zu bannen gewusst war, verjüngt nicht mehr; der Staat deucht sich, wie durch Angestalter, mit unheimlicher Gewaltwindigkeit weiter aus, und es gewinnt den Eindruck, als ob bald alles in lichterlohen Flammen stehen werde. Die Vorgeschichte der Unruhen meldet die Londoner Times, die ancheinend ganz gut unterrichtet sind, folgendes:

„Schon seit mehreren Wochen wurde eine revolutionäre Kundgebung in der russischen Hauptstadt erwähnt; die strengen Polizei-gefahren führen über zur Verzogung von Waffen an Seite. Die junge Kundgebung war von zwei gewissens handelnden Ausländern veranlaßt worden; der eine bestand aus Studenten, der andere aus Arbeitern. Mehrere tausend Aufzüge waren technisch geplant und vertrieben worden. Alle, die Kreislos des Waffens, der Freiheit, der Versammlung und der Presse verlangten, wurden darum aufgerufen, an einem Tag vor der nächsten Kavallerie zu erscheinen. Die Offiziere der Petersburger Truppen erhielten Befehl davon mit der Bitte, die Soldaten nicht die Waffen gegen das Volk zu richten; die Kundgebung sollte friedlich sein und nur den Frieden haben; die Regierung mit den Forderungen des Volkes befand zu machen; man hoffte, daß die Soldaten das unbewaffnete und niedrige Volk nicht angreifen würden. Zum Schluß werden die Offiziere aufgefordert, dem Beispiel der Revolutionen zu folgen (d. h. der jungen Männer), die nach dem Tode Alexandra I. den Befreiungskampf gegen Russland ausgetragen haben. Gegen mittag des 19. März begann eine dicke Kundmasse sich auf dem Kreislos-Platz zu sammeln und Kundgebungen zu veranstalten. Die Polizei war in großer Starke anwesend. Wie eine rote Flut entstieg über ein aufrechter Thron Kaiser wurde, ritt die Polizei an und schlug rechts und links zuerst mit blader Menge ein. Sehr viele Männer, Frauen und Kinder wurden verwundet, und man kann kaum daran zweifeln, daß mehrere auch getötet wurden. Die angefechteten lebten Widerstand. Bemerkenswert ist die sehr zahlreiche Teilnahme der Arbeitnehmer an der Kundgebung. Wie bei den Unruhen in Moskau, Kiew, Odessa und anderen Orten, machten sie mit den Studenten gemeinsame Sache. Eine große Zahl von Studenten und anderen revolutionären Gruppierungen verbündeten sich in den letzten Tagen verbündet und verabschiedet wurden; viele davon wurden heute verhaftet.“

„So scheint, daß die revolutionäre Bewegung in Petersburg nicht die Ausdehnung gewonnen hat, wie in anderen Teilen Russlands. Beunruhigende Perioden stellen sich täglich aus verschiedenen Gegenden ein. Verantwortung wird bezeichnet, daß in Tula die Soldaten sich weigerten, auf einige Funktionäre der dortigen Dienstfabrik zu feuern, und daß der Offizier, um seinem Befehl Gehorsam zu erweisen, einen Unruhestifter niederschlug, gemeinsam mit ihm. Es heißt, ein Granatier Regenfeld sei am Rosen am Ton von der Schallplatte einer großartigen Kundgebung, die friedlich verlief, der die Polizei nicht hart genug zum Eingreifen war. Die bestürmende vielleicht der

Mobildisziplinen aber war die, welche sich vor 14 Tagen zu Potsdam ereignete. Potsdam ist ein kleiner städtischer Platz von leicht beherrschbarer Bedeutung unweit Stettin. Es gibt dort nebst einer Universität noch Akademien, und Potsdam ist so eine der Städte Preußens, von denen man mit wenigen einer Teilnahme an einer solchen Kundgebung erwartet kann. Vor einigen Wochen aber kam es zu Unruhen im Zisterzienser-Kloster, die Plakate der Kommunisten, erzielten plötzlich die Auseinandersetzung. „Viele Polizei“ und „Nieder mit dem Deutschen Kaiser!“ und andere revolutionäre Ausschreitungen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen und die Verhafteten ins Gefängnis abgeführt. Dort gelang es diesen, die anderen Gefangenen zum Ausbrechen zu bewegen, was zu schwerer Verurteilung der Männer und dem Durchsuchen der Zisterzienser-Kloster führte. Unter all diesen Beweisen der Unzufriedenheit mit dem bestehenden revolutionären Regime in so seltsam, daß es in der Folgezeit fast zum Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gewählt werden kann. Es ist das eine noch mehr dogmatische Ehe für ein junges Geschlecht, und um so mehr verdächtiger, als Stettin aus Petersburg ausgewiesen worden war, weil er auf dem Einbruch der russischen Unruhen gegen das vorjährige militärische Auftreten der Polizei auf dem Rosen Projekt angeschossen hatte. Er lebt gegenwärtig unter polizeilicher Beobachtung auf der Insel.“

Tausend Soldaten sind in einem Briefe die Petersburger Befehlshaber ausgesetzt: „Den einzigen Tag waren Abgänger in Petersburg ausgesetzt worden, durch die das Volk aufgefordert wurde, sich vor der Hofaufzugsregeln zu verneinen. Heute morgen (am 18. März) war der ganze Platz von berittenen Gendarmerie und Truppen besetzt, die während der Nacht eingeschüchtert waren, um die Versammlung zu verhindern. Andere Truppen waren bereitgestellt, um zu verhindern, daß die Arbeiter von Schulebildung und anderen Arbeitsangelegenheiten auf den Platz kamen. Das Militärkomitee auf dem Kreislos-Platz war großartig. Dabei waren noch viele Truppen in öffentlichen Gebäuden und Seitenstraßen verteilt aufgestellt. Zug aller dieser Kundgebungsteilnehmer verneinte ich eine große Anzahl von Studenten in den Seitenstraßen des Kreislos-Platz und marschierte von dort mit roten Fahnen nach den Katholischen Kirchen. Unzählige Soldaten, die von allen Seiten zusammengesammelt sind, auf dem Platz. Es waren zum mindesten Tausend. Kavallerie-Aufstellungen sprangen zwischen die Menschen und drängten die Leute in die Seitenstraßen. Die Polizei gebrauchte bei dieser Auseinandersetzung ihre Waffen. Eine berühmte Truppe rückte zusammen einen kleinen Haufen Studenten und Studentinnen und griff dann mit den blauen Waffen an und schlug und die Leute niederschlugen die Unzufriedenheit an. Viele hundert Studenten wurden verwundet und dann in die Halle des Hotels und Salons in der Kavalleriekaserne geworfen, wo man sie ohne ärztliche Hilfe und Nahrungsmitte bis zum Abend einsperren wollte. Am Abend wurden sie zur Polizeistation gebracht. Unterdessen war vor der Studiengasse ein besitzer Mann entdeckt. Dieser hatte sich etwa 6000 Arbeitern unter Aufsicht von Studenten versammelt. Diese Gendarmerie und die Soldaten griffen immer wieder mit Gewehren und Säbeln und Knüppeln an, und wurden ihrerseits mit einem Steinbogen empfangen. Viele Polizisten wurden verwundet und ein Offizier getötet. Von den Gußauern wurden ebenfalls viele verletzt. 280 Studenten, unter denen sich mehrere Studentinnen befanden, wurden verhaftet. Gegen 1 Uhr war der Kreislos-Platz geräumt, aber keine Wiederaufnahme machten den Gedanken an den Studiengasse immer noch zu idealen.“ Der Bieter berichtet des Experiments: Nach telegraphischen Nachrichten aus Moskau wurden 15 Studenten wegen Teilnahme an den letzten Unruhen am 18. März erschossen und über 1000 Arbeitern in die kürzlich verabschiedete Verordnung. Das Telephonentelegramm hatte über den Petersburger Postfall mit einigen Zeilen melden dürfen. Danach handelte es sich um eine ziemlich unruhige Kundgebung von etwa hundert Personen.

Herrn habe ich das doppelt davon; ein paar von den Männern waren jedoch vorher davongelaufen, um der fremden Dienerschaft beizutreten. Von dem roten und grünen Bengalischen Feuer, welches in den beiden alten Sementowken unter der Treppe brannte, phantastisch beleuchtet, standen Frau von Klemberg in grauer und Tante Lolle in schwärzer Seite, durcheinander freudend und heiter gesellulierend. Und hinter ihnen ward der knallige Karl Friederichs hörbar, der mit schwangeren Tönen lächelte und mit seinen langen Armen in der Luft herumfuchtelte. Von rückwärts erzielte das vielfältige Gelächter der Leute, die um die Werde bemüht waren. Arbeiter übertrieb sie alle.

„Sie will wissen, wer diesen verdammten Blödmann aufgestellt hat.“ Und er packte die Hausmagd, die ihm gerade zunächst stand, mit so hartem Griff beim Arm, daß sie laut aufschrie.

„Ja, war's nicht, Herr Baron, bi Gott, ja war's nicht?“ jammerte die alte Person. „Der Herr Entwickler...“

„Was, Sie mein Herrscher?“ rief Arbeiter nun auf den Aufzugstreppe los, einen kleinen untersetzen, jungen Menschen, der eben im Begriff war, sich davon zu machen. Er ergriff ihn bei der Kollabre, riss ihn zurück und warf ihm ins Gesicht: „Sie werden mir den Schaden bezahlen, Sie Schatzklopfer, mit Ihrem damlichen Geschalle. Weißer Satan reitet Sie denn?“

„Die gnädige Frau...“ stammelte der erschrockene kleine Mann. Aber weiter kam er nicht.

„Wissen Sie, was Ihnen gehört?“ brüllte ihm Arbeiter an. „Ein paar Dörfer gehörn Ihnen, daß Ihnen das Feuer aus den Augen wirkt!“ Und plötzlich hatte er des Jungen kräftige Fäuste an der Brust fixiert.

„Halten Se'n Hand, Sie Oberleutnant, Sie! Wir sprechen uns noch.“ Und damit ließ ihn Arbeiter stehen und rannte nach dem Landauer zurück, um zu sehen, was aus den Jungen geworden sei.

Alles schrie durcheinander. Sie hatten die gefürchteten Wände inzwischen wieder auf die Brüste gebracht. Ein großer Mann hielt die zitternden Tiere fest, während andere das

**Intervale**  
werden die 6 gesetzte Intervalle  
aber kein Raum von 20 W. be  
reit und bei einzelnen Intervallen  
Sicherheitszone nicht gewählt.  
Mindestens 15 W. Mindestens  
müssen bei Sicherheit mindestens 10 W.  
frisch in der Operation unterscheiden kann  
und soll im normalen zu bewahren.

**Ersparnis:**  
Gewinnerstraße 22, vorn.  
Geschäftsstelle: v. 1. Mrz. 1902.  
Telefon: 1. Mrz. 1902.

Ersparnis täglich mit Wiederholung der  
Same und Behörde.

Den russischen Zeitungen wird nicht einmal die Erwähnung der Unruhen gestattet.

In beiden englischen Darstellungen der Ereignisse, die zunehmend widerstreiten, was wir schon kurz gemeldet haben, wird übereinstimmend das Neue bei diesen Kundgebungen herausgehoben; daß die Arbeiterschaft sich der Bewegung angeschlossen hat. Arbeit war fast nur die junge Intelligenz im Vordertheile revolutionär thätig; die berühmtesten Namen aus der Geschichte der russischen Arbeiterschaft haben Studenten, Lützow und Studentinnen zu Trägern. Jetzt aber, nachdem das Jarenreich alle Anteilnahmen geworfen hat, um in jenen Grenzen die Geschwindigkeit emporzuheben, während es selbst dadurch die Entstehung eines Industrieproletariats begünstigt hat, — jetzt tritt der Arbeiter, der Arbeitsschicht in die revolutionäre Bewegung ein, durch die wird er aber zugleich mit dem Stoff des Sozialismus erfüllt. Und das übertrifft ihm wiederum auf die Dauer den Erfolg, was auch im Ausland die Politik noch so brutal und unmenschlich ihre Kräfte auswirkt. Die Sympathien aller Freundschaftsverbündeten gehen unter so schweren Gefahren für die elementarsten Menschenrechte gegen den wilden Despotismus ringen.

## Die Hochburg Breslau

hat sich am Sonntagabend in der Wahllokale, die durch den Tod des Generals Schönlan zerstört wurden, wieder glänzend bewährt. Zwar ist die sozialdemokratische Stimmenzahl um 120 Stimmen gesunken. Aber dieses durch die Nachwahl zwangsläufig erhöhte Zählen ist so geringfügig, daß es gar nicht in Betracht kommt und es verhindert ganzlich gegen das sozialdemokratische Zählen der Stimmen der Wagner, so daß die sozialdemokratische Majorität sich gegen 1898 fast verdoppelt hat!

Ein Privattelegramm aus Breslau meldet uns folgendes Resultat, das bis auf wenige Stimmen mit den Meldungen der Telegraphenbeamten übereinstimmt: Reichenbach (Soz.) 14700, Hellberg (Soz.) 6125, Bellerode (kons.) 4774, v. Reichenbach (Ant.) 223 Stimmen.

Genoß Beckstein ist also mit 1575 Stimmen Majorität im ersten Wahlgange gewählt, da die Summe der gegenüberliegenden Stimmen 11225 beträgt. Im Jahre 1898 lautete das Resultat: Sozialdemokrat 14226, Konservativer 53, Reichsverteidiger 509, Nationalliberaler 104, Demokratischer Volkspartei 5529, Zentrum 2044 Stimmen. Damals hatte Genoß Schönlan mit 14829 gegen 12948 gegnerische Stimmen, also mit einer Majorität von 1872 Stimmen. Diesmal verlor die sozialdemokratische Majorität 3753 Stimmen und die Stimmen der Wagner verminderten sich um 1723 — und das obalrich die die Zerstörung von 1898 vermieden und ein Kompromißkandidat des Konservativen und des Zentrums aufgestellt war.

Breslau hat sich also gut gehalten und den vereinigten Brotwanderern ihres wieder eine dicke Portion erteilt werden. Auch die — wahrscheinlich durch nationalliberale Stimmen gehemmte — freilich niedrige Wählerzahl steht zu einem Vorteil gegen den Pro-

Stadtverordnetenrat. Der größte Aufschwung möchte seinem Herzen Lust wie ein ostpreußischer Sergeant, der politische Rechten droht.

Arbeiter legte ihm die Hand auf die Schulter und berührte ihn an:

„Ich bitte mit Ruhe aus. Lassen Sie mal leben, was ist denn passiert? Wird wohl ja schlimm nicht sein.“

„So, ja, das ist danke, Herr, wenn Sie dat noch nicht schlimm genug is.“ Kraut der Studenten verzweifelt auf. „Da siehst du sich mal dat Handtuch an; ein Jammer is dat mit dat Peitz; ich will mich kritisieren hören, wenn de Gaul sich sin Leidtag ein klipp Mal behält! Ich dat Saileiter, dat hinkt up alle vör Peitz.“

„Na, lassen Sie mal gut sein.“ versuchte Arbeiter den Aufregerten zu beruhigen. „Ich komm' natürlich für den Schaden auf. Sie können ja nichts dazu. Ich werde den Gaul selber eine halte Kompromiß um den sonst legen.“

„Ah, was, da fragt der Gaul mit was, Herr Baron, ob Sie oder ich von de stimmen nütziger ist.“ rief der Mann, fast heimlich vor Zorn. „Na bin den Herrn Gräfen verantwortlich für seine Peitz, um die lohen muß, so Sie betonen könnten, Herr Baron — dat kann' See mi drest glöwen. Ich krieg dat mi von'n Herrn Gräfen mi See betonen ean seine ingen Freunde nich — Sie betonen mi überzeugen mi. Herr Baron, über dat kann ic See man legen; dat was, dat iest mi dat legt Mal, dat Herr Gräf is dumm west is und lebt den ersten beiden in Peitz im Wagen.“

„Werden Sie nicht unversöhnlich!“ rief Arbeiter, seine Stimme dämpfend. „Ich werde das schon ausmachen mit dem Herrn Gräfen.“

Wenn nur Charlotte die losen Reden dieses frechen Burschen nicht gehört hätte! — Ja, wo war denn die junge Frau geblieben? Er hatte sie in der Aufregung ganz verloren. Er sah sich nach der Treppe um. Die bengalischen Tücher waren gerade im Verlöschen. Mutter und Tante liegen oben die steinernen Stufen beruhert, um, nachdem sie sich von dem ersten Stock erholt hatten, nun auch ihrerseits nachzugehen, wer eins bei dem Unfallstall zu Stichen gekommen sei.

„Na meine Frau Idon im Hause?“ rief ihnen Arbeiter entgegen, ehe er sie noch begrüßt hatte.

## Ecce ego — Erst komme ich!

Roman von Gräfin von Wolken.

(6. Fortsetzung.) (Radikal verboten.)

Charlotte hatte sich in ihrer Angst an Arbeiter geklemmt, welcher, am Eingang des Aufzuges, sich mühsam aus verschiedenen Gegebenen einsetzte. Verzweiflung und Angst, auf dem Wagen stand und zurückwärts lugte, während die Werde in Halle kamen, zwang er aus dem Wagen, er schlüpfte hervor und meinte sich dann sofort von ihr los, in großen Schritten nach der Duschtürre zu sprinten. Es folgte, er knallte ihn hinauf in die Löcher. Die Feuerzeuge hielten Leuchtflammen, Schwärmer zügeln durch die Luft und zerbarsten. Feuerfreie hüpfen auf der Erde herum, während Arbeiter müdig auf die Männer losfuhr, die zu beiden Seiten der Treppe Aufstellung genommen und offenbar auf Kommando alle diese Feuerwerkskörper gleichzeitig in Brand gelegt hatten.

„Ihr verblühten Himmelbunde, seid Ihr denn blödmäßig geworden?“ idrte er ihnen von weitem mit seiner durchdringenden Trompetenstimme. „Ich merk' Euch dat Käferwerk und kann' Euch anpacken. Schwärmer istam!“

Und dann jüngste er sich auf den nächsten, der ihm gerade in die Hand war. Das war der alte Jochen, der zur Zeit des Lages seine alte Mühselkluze mit dem langen, erbärmelchen Nevertod angezogen und den lastierten Zylinder aufgesteckt hatte. Der hielt noch einen brennenden Schwärmer zwischen den Zähnen und schwante mit brennendem Durraegelkrei den Arm im Kreise herum, als Arbeiter ihn bei der Brust packte und wie ein Rokender schüttelte.

„Rochen, es Röhrerd, warst Du das Ding möglicht?“

„Pffff — ich — null!“ Der Schwärmer platzte. Arbeiter sprang zurück und fuhr unwillkürlich mit der Hand nach den Augen, wobei er sich den Hut herunterziehend, während gleichzeitig der alte Jochen sich laut entheulend an die Knie zog.

„Dummerfiel, mein Nas!“ hörte der Alte auf.

Amidien den Jungen seiner weißbaumwollenen Hand stach die letzte Blut durch.

Einige von den Burschen, die nun abbrennen des Feuer-

werks dort aufgestellt waren, drückten sich vor der Wit des

sicher dar. Für ihn haben unter 2525 Wählern nur 1797 gestimmt!

Gemeine Bernstein, der ehemalige Redakteur des Sozialdemokraten, der aus Zürich Vertriebene, der Abrechnungsbericht, steht jetzt als Erzbischof des Bremer Predigerkreises nachholter Sachenland, in den Niederungen ein! Das ist noch ein wahnsinniger Triumph über die Gewaltlosigkeit des Sozialdemokratischen. Nur die deutsche Sozialdemokratie hat die Wahl Bernsteins wegen seiner hervorragenden Stellung in der Partei eine besondere Bedeutung. Gestört ist einerseits die Hoffnung der Gegner auf die Stützung der Partei; so lautet sie andererseits Bernstein sicher als bisher an die praktische Arbeit der Partei; so wird ihm erscheinen, daß in die deutschen Verhältnisse wieder hineinzutun und vielleicht nicht für ihn damit die Möglichkeit, nach denen er seine Kritiken des Sozialismus einer Revision zu unterziehen hätte.

## Politische Übersicht.

### Die Prinzenreise

Erstellt steht in einigen kleinen nachdrücklichen Bemerkungen des Korrespondenten der "Viel. Wergesow" noch mancherlei detaillierte Prinzenreise, die mehr wert ist, als die ganzen über einen Leisten geschlagenen, vorrichtigsten beigebrachten Zeilenreihen. Nichts sonst weiß besser den Wert, den die große Einheitsparade vorbereitet hat für den Prinzen bzw. für die regierende Antwort der Herren seiner Regierung auf die Frage, was sie kennen oder leisten hätten, der vermeintliche Andruck: "Nichts als Kopfe!" Und charakteristisch für Amerikaner überhaupt ist die Slogane, die Prinz Heinrich in einem New-Yorker Club angekündigt hat: "Alles hätte ich mit Geduld ertragen, aber das darf ich mich nicht einmal den Niagara haben erdenktlich lassen lassen — das war ja viel! Auf nichts hatte ich mehr zu geraten, wie auf den Niagara. Aber da haben sie mich dahin und dorthin gezeigt, und vor lauter Amazement vor Eindrücken, Neugierden, Detektivs, Photographien und Herren, die mich im Kreise umstanden, habe ich kaum einen richtigen Eindruck bekommen". Ist es nicht das Studium der Autoren, das in vorgetragenem nichts ihre Umarmung richtig zu schätzen vermögen? Es — behördet muss es — nicht um Niagara zu handeln, sondern um eindringliche politische Angelegenheiten zu handeln — haben sie freilich auch wenig Lust dazu, und Johann Jacobus' Wert behält seine Richtigkeit: Es ist das Augäpfel der Könige, daß sie die Wahrheit nicht hören wollen!

Sehr pifom und behördet für die Amerikaner sehr interessant ist folgende Behauptung:

So ist charakteristisch für die Umarmt, mit der die Bevölkerungen zwischen Deutschland und Amerika gesehen werden, daß der deutsche Botschafter, Herr v. Holleben, alle seine Kräfte einzusetzen und sich direkt an den Kaiser wandte, um den Prinzen von der Teilnahme am Treffenabend abzuhalten, und daß es des direkten Eingreifens des amerikanischen Botschafters, Dr. Wenz, in Berlin bedurfte, um die Zustimmung des Kaisers zu erhalten. Ich erkläre, daß ich diese Autoren aus allererster Quelle weiß und sie allen Denkmals, die etwa folgen sollen, zum Trotz aufrecht erhalte.

Das Wort von den „hier kommandierenden Generalen“ erhält durch diese Meldung eine ganz eigentümliche Bedeutung.

Neben die Aufnahme des Prinzen jagt der Vizepräsident. Tatsam war der Jubel, der Prinz Heinrich überall unbrauchbar, wo das Teufelsmaul sich ununterbrochen dreht und etc. Das die Moschee des Anglo-Amerikanen mit Prinz Heinrichs Name eine „Klo“, eine willkommene Unterbrechung der Entwicklung des zeitlichen Lebens. Viel Freude und wenig Wonne. Bei den Deutschen war die Wonne.

Und als wichtigstes Ergebnis der Reise bezeichnet er die Stärke des Deutschen in der Union, was den Parteien gewiss sehr angenehm in den Ohren klingen wird! Für unsere Handelsbeziehungen zu Amerika eignet der Konsulat nichts und davon hat er jedenfalls wohl Bescheid. Hat er recht, wenn er von der Prinzenreise mehr Erwartung auf Deutschland als auf Amerika erwartet. Er meint nämlich, daß Amerika in Deutschland von jenseit neuen Friedenstaat manchen Augen zu ziehen verkehrt wird. Sie wird die Bevölkerung klein, amerikanische Waren, vom Tiefengang bis zur Höhe, in noch größeren Quantitäten auf den deutschen Markt zu werken, als bisher und wir Deutsche, sentimental Einsichten sehr ungern und noch die Thron über Prinz Heinrichs Zukunft im Auge, werden uns berufen, in Mode und Erziehung noch amerikanischer zu werden, als bisher.

Womit das deutsche Bürgertum und der Wert der Reise richtig eingeschätzt sein mög!

„Rein, wir haben sie noch gar nicht gejohlen. Herrgoott, es wird ihr doch nichts passiert sein!“ rief Frau von Stünzenberg und ließ ausgeregt einen Schlag in der Annahme, daß die Schwiegermutter vielleicht noch ehemalig im Wagen sitzen geblieben sei.

Arbeit trat in seiner Mutter. Er war so wütend, daß er nicht damit warten konnte, die kleine Meinung zu äußern. Und während die Leute mit den verwundeten Personen sich entfernten, flüsterte er ihr heiser ins Ohr, indem er bald auf die abziehende Scher und bald auf den Wagen wies:

„Sicht Du, da haben wir die Peitschera. Wenn Du doch bloß keine Adozen haben wolltest! Sicht und ne Stange Gold. Deine Überredung. Den Gräben haben wir uns auf ewige Seiten zum Feinde gemacht. Und außerdem die Blamage vor Lotten — schrecklich!“

„So — so —“ fuhr die bagore Dame laut zetend den Sohn an: „Das ist also der Tant, den man davon hat, daß man in der ganzen Nachbarschaft darum betteln geht, um End eines würdigen Ernstes zu bereiten — mit Gaufrage und gallionierten Pedanten, wie sich's gehört?“ Das ist der Tant daher, das man sich bestreite schüchtern loß wie ein altes Kleinkind, das nicht präsentabel ist, wenn der Herr Sohn Hochzeit macht! Da loßt mir bloß wieder kommen mit in die Fäder gehen und ...“

„Da ist sie ja, da ist sie ja!“ rief da auf einmal Tante Luise, ohne daß Zimmer durchschlug. Und sie zog Charlotten an den Hand hinter dem Landauer hervor. „Ach, mein armes Kind, Sie haben gewiß einen schönen Scher bekommen! Danken wir Gott, daß er sie so gnädig behoben hat. Reim, aber auch das dumme Zeutwerk! Hättest' du nur auf mich gehört. Der gute leidige Onkel Witter hat es auch schon immer gesagt: Unnütz Schreien und Getnall ist Schuld an manchem Unglücksfall.“

„Jean von Altenbergs hatte sich einzufinden gekohlt. Sie ergriff Charlottes andere Hand und zog sie zu sich heran.

„Ja ja, es ist ja gut, Tante, los, los sie nur los. Zuviel kommt doch wohl die Schwiegermutter, dachte ich.“ Und dann

## Zweibund gegen Zweibund

### in Ost-Asien.

Nachdem vor kurzem England und Japan den Vertrag zur Neutralität der bestehenden Annexionen in Ost-Asien eingetragen und damit den Grabenkriegsräumen der kleinen chinesischen Provinzen vorgezögert haben, hat das Japonische nicht verzögert, bis ein Gegengewicht geschaffen hat. Der zwischen Diplomatie der geistigsten von ganz Europa ist dem auch in den Dienststellungen Frankreichs ein starker Opposition zu nebstehen. Das ist ein Zweibund, der zwischen Frankreich und Russland vereinbart worden ist, der die englisch-japanischen Verträge unterschreibt, die mit großer Geschäftlichkeit der Römer und Korea sagt, daß zwei Verträge — aufeinander nur geschlossen, um England, Japan und China genau einzufangen — bestehen zu können — vielmehr unmöglich völlig. Den Grundzügen der russischen Politik im östlichen Osten entsprechen Lüften entgegnet; dagegen, so heißt es dann weiter, haben Russland mit einer anderen Art des Reichs unsichtbar, Russland wie Frankreich begrenzte Weite, sich gegen andere Mächte — England — die in Ost-Asien ständig militärische Dienste ausüben könnten, zu führen, und über das ihnen entsprechend. So will es die Russen der Diplomatie, deren Leben regelmäßig die Völker zu beobachten haben.

Der Vertrag des französisch-russischen Abkommen wurde den Ministern des Außenfern der beiden Abkommen, die das Preußisch von Peking vom 7. August 1863 (Preußisch-Britisch) unterzeichnet haben:

Den verbündeten Regierungen Frankreichs und Russlands ist der englisch-japanische Vertrag vom 28. Januar 1872 zwischen beiden, ein Vertrag, der abgeschlossen ist, um den status quo zwischen Japan und den allgemeinen Interessen im östlichen Osten zu Russland und die Unabhängigkeit Chinas und Koreas, die im Russland und Industrie aller Nationen seien bleiben sollen, aufrecht zu erhalten. Sie waren vollständig bestrebt in dem Vertrag die meiste kleinen Grundlage vorzubringen, die sie selbst zu wiederholen wünschten, um die Stabilität ihrer Politik zu fördern. Die beiden Regierungen und der Friede, das die Regierung dieser Grundlage zuläßt eine Garantie für ihre inneren Interessen im östlichen Osten ist. Beide wohl kein Vertrag, der bestrebt den soll und kann, wo eine aggressive Aktion der beteiligten Mächte oder neue Mächte in China die Interessen des Reichs und die freie Entwicklung dieser Provinz in Aussicht und eine Trennung von ihr erreichen werden können; die beiden verbündeten Regierungen behalten sich vor, eventuell die Mittel bedient zu sein, um sich hiergegen Schutz zu sichern.

In London berührt natürlich die französisch-russische Note umgangen; die Männer erklären sie für einen Vertrag gegen den englisch-japanischen Vertrag und für die öffentliche Erklärung, daß das Bündnis zwischen Russland und Frankreich auch auf den östlichen Osten ausgedehnt sei. Zweifellos ist dadurch allerdings Englands Weltstellung nicht gerade günstiger geworden. Frankreich hat wieder eine kleine Armee für Ostasien. Ein etwas inspirierter Artikel des Zigaros führt und Frankreich und Russland würden nicht dulden, daß irgend eine Macht oder Macht Gruppe bei einzelnen Provinzen in Nordchina, Manchuria oder Korea eine Intervention auf eigene Faust oder überhaupt Änderungen im status quo vornehme. In diesem Vertrag ist die Note für Deutschland und die Vereinigten Staaten, welche im östlichen Osten bisher vorwiegend, ohne Allianzen zu leben,

Um allerlei nennen hat bei diesem Bündnis der beiden Mächte die Chinesen. Das Verhältnis ihres Jahrhundertlangen diplomatischen Erfolgs war die Schwefelwelt zwischen England und England, in der letzten Zeit war dieses amüsante Spiel ein wenig getextet worden, jetzt kann und wird es aber wieder beginnen: mit einem der Zweibunde kann sich China immer gegen den anderen den Rücken drehen und dabei seine eigenen Interessen am besten wahren.

Für uns kommt in Betracht, daß die Sicherung der östlichen Provinzen durch große und ungefähr gleiche zwei Interessengruppen der beladenen deutschen „imperialen“ Weltpolitik, den diplomatischen Nebenverbündeten und allen voraussichtlichen Erbfeinds- und Nahmengräben ein Ende macht. Und das ist mir nicht zu unterschätzender Gewinn.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde am Donnerstag die erste Prüfung der Zustandsberichtsrede vorgetragen. Erneut über die Römer zu Wortsamen, ist ein Ende noch gut nicht abzusehen. Die Abhandlung schlepte sich nur langsam und träge hin. Wie langweilig es war, bewies die Thatiade, daß der Abg. v. Papen sich in die Zeit mit Rauten vertreiben wollte. Diese Ausübung der

Parlamentarischen wurde ihm jedoch unter Güte des Hauses von Präsidenten verboten.

Im nächsten Winter der Nation deckten sich der Öffnungen des vorausgehenden Herbstes mit den Eröffnungen und Weinen bezaubrig, das Einheitsministerium eines französischen Arbeiters für den Dienstort von Mann und Tochter für den Dienstort von Heimat und Heimat für bewegliche Städte über Berlins, die durch die Landesförderung bestimmt waren, und die Münzen nach Südwärts vertrieben. Das ist ein Zweibund ohne Lebhaft zu den englisch-japanischen Verträgen, die mit großer Geschäftlichkeit der Römer und Korea sagt, daß zwei Verträge — aufeinander nur geschlossen, um England, Japan und China genau einzufangen — bestehen zu können — vielmehr unmöglich völlig.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben.

Die Arbeit ist gelöst worden, und die Russen, die im Oberhauptswesten bestimmt waren, sind nach Südwärts vertrieben



# Achtung! Mietten u. Umg.

Sonntag den 23. März

## Flugblattverbreiten

(Verwertung des Bürgerrechts betr.)

Die Parteigenossen von **Mietten**, **Uebigau**, **Trachau** und **Kaditz** werden erneut sich zahlreich früh 10 Uhr im Restaurant Miettner's Baubörse einzufinden.

**Das Komitee**  
zur Förderung der Bürgerrechtsgewerbung.

## Metallarbeiter.

Sonnabend den 22. März 1902

## Versammlung

im Saale des **Trianons**, Schuppenplatz.

Zuges. Ordnung:

1. Der diesjährige Gewerkschaftsrat. Anträge hierzu und Wahl eines Abgeordneten für den 4. Bezirk.
2. Gewerkschaftsrat.

Debatte.

Rolle zu erscheint zahlreich! Es sind zwei Punkte auf der Tagesordnung des Kongresses, zu denen wir unbedingt Stellung nehmen müssen. — Salutum abends 8 Uhr. Der Einberüter.

Achtung! Deuben! Achtung!  
**Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. -Arbeiterinnen!**

Sonnabend den 22. März, abends halb 9 Uhr

## Öffentliche Versammlung

im Restaurant **Augusta-Bad** in Deuben.

Zuges. Ordnung:

1. Der Arbeitsbericht in der Theorie und in der Praxis. Referent: **Herr Käbler** Dresden.
2. Berichtserstattung von der Kaufkonferenz.
3. Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftsrat in Zittau.
4. Gewerkschaftsrat. — Debatte.

Arbeiter und Arbeitnehmer, erscheint zahlreich zu dieser wichtigen Versammlung. Der Einberüter.

## Deutsch-Verein der Elektromotoren- und Betriebsgenossen.

Sektion Dresden.

Sonnabend 22. März, abends 9 Uhr, im Generalfabrikationshaus, Albrechtstr.

## Ausserordentl. Versammlung.

Zuges. Ordnung:

1. Die Situation der Dresdner Sektion, sowie Berichterstattung des Zentralvorstandes hierzu.
2. Der künftige Verbandstag in Frankfurt a. M.

Die Mitglieds- sowie Bürgertafel sind eingeladen; ferner wird in Aussicht der nächsten Tagesgespräche um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Der Bevollmächtigte.

**Sunlight - Seife**

beim Waschen mit bestem Erfolg anzuwenden  
in kaltem Wasser  
in warmem Wasser  
mit Kochen oder ohne Kochen  
überhaupt nach jeder Waschmethode  
auch zum Bade von Jung und Alt.



Herrn wieder erwähnt:  
Große lebendische grüne

**Makrelen-Heringe**

ausgezeichnet zum Braten  
(Neige gratis)  
5 Pfund nur 80 Pf.

Arthritiker setzte

**Backfische**

5 Pfund 20 u. 25 Pf.

Arthritiker setzte

**Schellfisch**

5 Pfund 28 Pf.

Arthritiker setzte großer

**See-Lachs**

keine Röste, nur Fleisch

in ganzen Stück 5 Pfund 20 Pf.

**E. Paschky.**

**Neustädter Butterhaus**

2 Oppellstrasse 2

erschließt ganz frische

**Eier**

5 Pfund 38 Pf.

Extra große 5 Pfund 73 Pf.

Großartig gratis!

**Schweizerbutter**

5 Pfund nur 55 Pf.

**Ganz reines Schmetter**

5 Pfund 80 Pf.

**Spezialität:** Butterkäse

Thüringer Blutwurst

5 Pfund nur 75 Pf.

Alles nur bei

**Butter-Adam**

2 Oppellstrasse 2.

Telefon 4692.

**patente**

Wirklich verarbeitet

Jng. Hülsmann

Dresden-A., Maximiliansallee 1.

Um Raum zu gewinnen

verkaufen wir einen großen Posten vorjähriger

## Gardinen, Viträgen nebst Volants

mit einem Rabatt von 20 Proz.

Diese Wände sind separat in der I. Etage unserer Geschäftsräume ausgelegt.

## Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

## Sozialdemokr. Verein des 4. Reichstagswahlkr.

Sonntag den 23. März, abends 7 Uhr

## Theater-Abend

ausgeführt vom dramatischen Club des Volksbildungs-Vereins zu Dresden

im Gasthof zu Pieschen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

## Naturheilverein Pieschen.

Sonnabend, 22. März, abends 1/2 Uhr, im Deutschen Kaiser

## Vortrag

des Herrn Professor Dr. Förster, Berlin über

## Die Vivisektion.

Mitglieder haben freien Zutritt. Gäste zahlen 15 Pf. Extra

S. v.





habe aufgetragen, daß der Aufenthaltsort in den Räumen in der jetzigen Wohnung und fanden „ausreichend für die Geschäftsführung“ Wiederentstehung gewährleistet wurde. Es sei darum vorgeordnet, daß das angewandte Mittel nicht zu den erlaubten gehöre. Die 2000 Mark bestimmt einen Betrag, um welcher man die gebührenden, bestimmt werden, veranlaßt habe, einen Antrag zu stellen, und außerdem ist der Betrag nicht, der in absehbarer Zukunft geübt wird, nach dem jetzigen Zeitpunkt vor alle Forderungen erfordert. So wurde ich als Verteidiger dieses Sachverhalts, welche Gewaltmaßnahmen, die, nebenbei bemerkt, als Zulassung (§ 24) am sich eben kündigte, zu unterlassen.

**Selbstmord.** Mit großer Nachdrücklichkeit hörte ich die 48-Jährige Schauspielerin vom Volksschauspiel der Landeskunst in Berlin in die Füße. Obgleich mehrere Zeugen bis an den Tag des Todes bezeugten, um den Leben zu haben, schien man den Mann eben nicht zu haben. Er wurde in Breslau als Verbrecher und Vandal gebrandet. Ein zweiter Schauspieler berichtete von Mann in den Tod zurückgekehrt.

**Unfall.** Sicherlich früh wurde auf der Weißenseer Brücke in Görlitz in der Nähe der neuen Zollstelle ein 11-jähriges Kind aus einer kleinen Pferdekarre überfahren. Den Mann, um den diese Kinder über das lebte Sein, ist das das letzte, was ich weiß. Weitere Angaben kann ich nicht machen.

**Zum Friedensmischer Werner.** Der den Frieden dazu gab, doch man den Werner Wolf bei einem neuen Schauspiel in Gladbeck erschoss, und von der Polizei 2000 Mark Belohnung ausgeschaut wurden. Drei Autobusse wurden vom Bauhofamt Günther & Hirschfeld 2000 Mark zur bekämpfenden Bekämpfung übergeben. Letzter hat mich den 2000 Mark davon.

**Ein herrenloser Koffer** ist bei der Postabteilung abgeliefert worden. Er enthielt einen Überwurzel, ein Portemonnaie mit Namen, ein paar Briefe, eine Umschale, ein Taschentuch und noch einige andere Sachen. Der Eigentümer kann sich im Postgebäude, Gutsstraße, Nummer 58, melden.

**Verkommenskalender für Sonnenland.** Entschließt sich der Gletschermonteur nach Sonnenland? Wenn ja! Eine Reisezeitung im Generaldirektorium, Friedensdorf, Abend, 1 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr, 102 Uhr, 104 Uhr, 106 Uhr, 108 Uhr, 110 Uhr, 112 Uhr, 114 Uhr, 116 Uhr, 118 Uhr, 120 Uhr, 122 Uhr, 124 Uhr, 126 Uhr, 128 Uhr, 130 Uhr, 132 Uhr, 134 Uhr, 136 Uhr, 138 Uhr, 140 Uhr, 142 Uhr, 144 Uhr, 146 Uhr, 148 Uhr, 150 Uhr, 152 Uhr, 154 Uhr, 156 Uhr, 158 Uhr, 160 Uhr, 162 Uhr, 164 Uhr, 166 Uhr, 168 Uhr, 170 Uhr, 172 Uhr, 174 Uhr, 176 Uhr, 178 Uhr, 180 Uhr, 182 Uhr, 184 Uhr, 186 Uhr, 188 Uhr, 190 Uhr, 192 Uhr, 194 Uhr, 196 Uhr, 198 Uhr, 200 Uhr, 202 Uhr, 204 Uhr, 206 Uhr, 208 Uhr, 210 Uhr, 212 Uhr, 214 Uhr, 216 Uhr, 218 Uhr, 220 Uhr, 222 Uhr, 224 Uhr, 226 Uhr, 228 Uhr, 230 Uhr, 232 Uhr, 234 Uhr, 236 Uhr, 238 Uhr, 240 Uhr, 242 Uhr, 244 Uhr, 246 Uhr, 248 Uhr, 250 Uhr, 252 Uhr, 254 Uhr, 256 Uhr, 258 Uhr, 260 Uhr, 262 Uhr, 264 Uhr, 266 Uhr, 268 Uhr, 270 Uhr, 272 Uhr, 274 Uhr, 276 Uhr, 278 Uhr, 280 Uhr, 282 Uhr, 284 Uhr, 286 Uhr, 288 Uhr, 290 Uhr, 292 Uhr, 294 Uhr, 296 Uhr, 298 Uhr, 300 Uhr, 302 Uhr, 304 Uhr, 306 Uhr, 308 Uhr, 310 Uhr, 312 Uhr, 314 Uhr, 316 Uhr, 318 Uhr, 320 Uhr, 322 Uhr, 324 Uhr, 326 Uhr, 328 Uhr, 330 Uhr, 332 Uhr, 334 Uhr, 336 Uhr, 338 Uhr, 340 Uhr, 342 Uhr, 344 Uhr, 346 Uhr, 348 Uhr, 350 Uhr, 352 Uhr, 354 Uhr, 356 Uhr, 358 Uhr, 360 Uhr, 362 Uhr, 364 Uhr, 366 Uhr, 368 Uhr, 370 Uhr, 372 Uhr, 374 Uhr, 376 Uhr, 378 Uhr, 380 Uhr, 382 Uhr, 384 Uhr, 386 Uhr, 388 Uhr, 390 Uhr, 392 Uhr, 394 Uhr, 396 Uhr, 398 Uhr, 400 Uhr, 402 Uhr, 404 Uhr, 406 Uhr, 408 Uhr, 410 Uhr, 412 Uhr, 414 Uhr, 416 Uhr, 418 Uhr, 420 Uhr, 422 Uhr, 424 Uhr, 426 Uhr, 428 Uhr, 430 Uhr, 432 Uhr, 434 Uhr, 436 Uhr, 438 Uhr, 440 Uhr, 442 Uhr, 444 Uhr, 446 Uhr, 448 Uhr, 450 Uhr, 452 Uhr, 454 Uhr, 456 Uhr, 458 Uhr, 460 Uhr, 462 Uhr, 464 Uhr, 466 Uhr, 468 Uhr, 470 Uhr, 472 Uhr, 474 Uhr, 476 Uhr, 478 Uhr, 480 Uhr, 482 Uhr, 484 Uhr, 486 Uhr, 488 Uhr, 490 Uhr, 492 Uhr, 494 Uhr, 496 Uhr, 498 Uhr, 500 Uhr, 502 Uhr, 504 Uhr, 506 Uhr, 508 Uhr, 510 Uhr, 512 Uhr, 514 Uhr, 516 Uhr, 518 Uhr, 520 Uhr, 522 Uhr, 524 Uhr, 526 Uhr, 528 Uhr, 530 Uhr, 532 Uhr, 534 Uhr, 536 Uhr, 538 Uhr, 540 Uhr, 542 Uhr, 544 Uhr, 546 Uhr, 548 Uhr, 550 Uhr, 552 Uhr, 554 Uhr, 556 Uhr, 558 Uhr, 560 Uhr, 562 Uhr, 564 Uhr, 566 Uhr, 568 Uhr, 570 Uhr, 572 Uhr, 574 Uhr, 576 Uhr, 578 Uhr, 580 Uhr, 582 Uhr, 584 Uhr, 586 Uhr, 588 Uhr, 590 Uhr, 592 Uhr, 594 Uhr, 596 Uhr, 598 Uhr, 600 Uhr, 602 Uhr, 604 Uhr, 606 Uhr, 608 Uhr, 610 Uhr, 612 Uhr, 614 Uhr, 616 Uhr, 618 Uhr, 620 Uhr, 622 Uhr, 624 Uhr, 626 Uhr, 628 Uhr, 630 Uhr, 632 Uhr, 634 Uhr, 636 Uhr, 638 Uhr, 640 Uhr, 642 Uhr, 644 Uhr, 646 Uhr, 648 Uhr, 650 Uhr, 652 Uhr, 654 Uhr, 656 Uhr, 658 Uhr, 660 Uhr, 662 Uhr, 664 Uhr, 666 Uhr, 668 Uhr, 670 Uhr, 672 Uhr, 674 Uhr, 676 Uhr, 678 Uhr, 680 Uhr, 682 Uhr, 684 Uhr, 686 Uhr, 688 Uhr, 690 Uhr, 692 Uhr, 694 Uhr, 696 Uhr, 698 Uhr, 700 Uhr, 702 Uhr, 704 Uhr, 706 Uhr, 708 Uhr, 710 Uhr, 712 Uhr, 714 Uhr, 716 Uhr, 718 Uhr, 720 Uhr, 722 Uhr, 724 Uhr, 726 Uhr, 728 Uhr, 730 Uhr, 732 Uhr, 734 Uhr, 736 Uhr, 738 Uhr, 740 Uhr, 742 Uhr, 744 Uhr, 746 Uhr, 748 Uhr, 750 Uhr, 752 Uhr, 754 Uhr, 756 Uhr, 758 Uhr, 760 Uhr, 762 Uhr, 764 Uhr, 766 Uhr, 768 Uhr, 770 Uhr, 772 Uhr, 774 Uhr, 776 Uhr, 778 Uhr, 780 Uhr, 782 Uhr, 784 Uhr, 786 Uhr, 788 Uhr, 790 Uhr, 792 Uhr, 794 Uhr, 796 Uhr, 798 Uhr, 800 Uhr, 802 Uhr, 804 Uhr, 806 Uhr, 808 Uhr, 810 Uhr, 812 Uhr, 814 Uhr, 816 Uhr, 818 Uhr, 820 Uhr, 822 Uhr, 824 Uhr, 826 Uhr, 828 Uhr, 830 Uhr, 832 Uhr, 834 Uhr, 836 Uhr, 838 Uhr, 840 Uhr, 842 Uhr, 844 Uhr, 846 Uhr, 848 Uhr, 850 Uhr, 852 Uhr, 854 Uhr, 856 Uhr, 858 Uhr, 860 Uhr, 862 Uhr, 864 Uhr, 866 Uhr, 868 Uhr, 870 Uhr, 872 Uhr, 874 Uhr, 876 Uhr, 878 Uhr, 880 Uhr, 882 Uhr, 884 Uhr, 886 Uhr, 888 Uhr, 890 Uhr, 892 Uhr, 894 Uhr, 896 Uhr, 898 Uhr, 900 Uhr, 902 Uhr, 904 Uhr, 906 Uhr, 908 Uhr, 910 Uhr, 912 Uhr, 914 Uhr, 916 Uhr, 918 Uhr, 920 Uhr, 922 Uhr, 924 Uhr, 926 Uhr, 928 Uhr, 930 Uhr, 932 Uhr, 934 Uhr, 936 Uhr, 938 Uhr, 940 Uhr, 942 Uhr, 944 Uhr, 946 Uhr, 948 Uhr, 950 Uhr, 952 Uhr, 954 Uhr, 956 Uhr, 958 Uhr, 960 Uhr, 962 Uhr, 964 Uhr, 966 Uhr, 968 Uhr, 970 Uhr, 972 Uhr, 974 Uhr, 976 Uhr, 978 Uhr, 980 Uhr, 982 Uhr, 984 Uhr, 986 Uhr, 988 Uhr, 990 Uhr, 992 Uhr, 994 Uhr, 996 Uhr, 998 Uhr, 1000 Uhr, 1002 Uhr, 1004 Uhr, 1006 Uhr, 1008 Uhr, 1010 Uhr, 1012 Uhr, 1014 Uhr, 1016 Uhr, 1018 Uhr, 1020 Uhr, 1022 Uhr, 1024 Uhr, 1026 Uhr, 1028 Uhr, 1030 Uhr, 1032 Uhr, 1034 Uhr, 1036 Uhr, 1038 Uhr, 1040 Uhr, 1042 Uhr, 1044 Uhr, 1046 Uhr, 1048 Uhr, 1050 Uhr, 1052 Uhr, 1054 Uhr, 1056 Uhr, 1058 Uhr, 1060 Uhr, 1062 Uhr, 1064 Uhr, 1066 Uhr, 1068 Uhr, 1070 Uhr, 1072 Uhr, 1074 Uhr, 1076 Uhr, 1078 Uhr, 1080 Uhr, 1082 Uhr, 1084 Uhr, 1086 Uhr, 1088 Uhr, 1090 Uhr, 1092 Uhr, 1094 Uhr, 1096 Uhr, 1098 Uhr, 1100 Uhr, 1102 Uhr, 1104 Uhr, 1106 Uhr, 1108 Uhr, 1110 Uhr, 1112 Uhr, 1114 Uhr, 1116 Uhr, 1118 Uhr, 1120 Uhr, 1122 Uhr, 1124 Uhr, 1126 Uhr, 1128 Uhr, 1130 Uhr, 1132 Uhr, 1134 Uhr, 1136 Uhr, 1138 Uhr, 1140 Uhr, 1142 Uhr, 1144 Uhr, 1146 Uhr, 1148 Uhr, 1150 Uhr, 1152 Uhr, 1154 Uhr, 1156 Uhr, 1158 Uhr, 1160 Uhr, 1162 Uhr, 1164 Uhr, 1166 Uhr, 1168 Uhr, 1170 Uhr, 1172 Uhr, 1174 Uhr, 1176 Uhr, 1178 Uhr, 1180 Uhr, 1182 Uhr, 1184 Uhr, 1186 Uhr, 1188 Uhr, 1190 Uhr, 1192 Uhr, 1194 Uhr, 1196 Uhr, 1198 Uhr, 1200 Uhr, 1202 Uhr, 1204 Uhr, 1206 Uhr, 1208 Uhr, 1210 Uhr, 1212 Uhr, 1214 Uhr, 1216 Uhr, 1218 Uhr, 1220 Uhr, 1222 Uhr, 1224 Uhr, 1226 Uhr, 1228 Uhr, 1230 Uhr, 1232 Uhr, 1234 Uhr, 1236 Uhr, 1238 Uhr, 1240 Uhr, 1242 Uhr, 1244 Uhr, 1246 Uhr, 1248 Uhr, 1250 Uhr, 1252 Uhr, 1254 Uhr, 1256 Uhr, 1258 Uhr, 1260 Uhr, 1262 Uhr, 1264 Uhr, 1266 Uhr, 1268 Uhr, 1270 Uhr, 1272 Uhr, 1274 Uhr, 1276 Uhr, 1278 Uhr, 1280 Uhr, 1282 Uhr, 1284 Uhr, 1286 Uhr, 1288 Uhr, 1290 Uhr, 1292 Uhr, 1294 Uhr, 1296 Uhr, 1298 Uhr, 1300 Uhr, 1302 Uhr, 1304 Uhr, 1306 Uhr, 1308 Uhr, 1310 Uhr, 1312 Uhr, 1314 Uhr, 1316 Uhr, 1318 Uhr, 1320 Uhr, 1322 Uhr, 1324 Uhr, 1326 Uhr, 1328 Uhr, 1330 Uhr, 1332 Uhr, 1334 Uhr, 1336 Uhr, 1338 Uhr, 1340 Uhr, 1342 Uhr, 1344 Uhr, 1346 Uhr, 1348 Uhr, 1350 Uhr, 1352 Uhr, 1354 Uhr, 1356 Uhr, 1358 Uhr, 1360 Uhr, 1362 Uhr, 1364 Uhr, 1366 Uhr, 1368 Uhr, 1370 Uhr, 1372 Uhr, 1374 Uhr, 1376 Uhr, 1378 Uhr, 1380 Uhr, 1382 Uhr, 1384 Uhr, 1386 Uhr, 1388 Uhr, 1390 Uhr, 1392 Uhr, 1394 Uhr, 1396 Uhr, 1398 Uhr, 1400 Uhr, 1402 Uhr, 1404 Uhr, 1406 Uhr, 1408 Uhr, 1410 Uhr, 1412 Uhr, 1414 Uhr, 1416 Uhr, 1418 Uhr, 1420 Uhr, 1422 Uhr, 1424 Uhr, 1426 Uhr, 1428 Uhr, 1430 Uhr, 1432 Uhr, 1434 Uhr, 1436 Uhr, 1438 Uhr, 1440 Uhr, 1442 Uhr, 1444 Uhr, 1446 Uhr, 1448 Uhr, 1450 Uhr, 1452 Uhr, 1454 Uhr, 1456 Uhr, 1458 Uhr, 1460 Uhr, 1462 Uhr, 1464 Uhr, 1466 Uhr, 1468 Uhr, 1470 Uhr, 1472 Uhr, 1474 Uhr, 1476 Uhr, 1478 Uhr, 1480 Uhr, 1482 Uhr, 1484 Uhr, 1486 Uhr, 1488 Uhr, 1490 Uhr, 1492 Uhr, 1494 Uhr, 1496 Uhr, 1498 Uhr, 1500 Uhr, 1502 Uhr, 1504 Uhr, 1506 Uhr, 1508 Uhr, 1510 Uhr, 1512 Uhr, 1514 Uhr, 1516 Uhr, 1518 Uhr, 1520 Uhr, 1522 Uhr, 1524 Uhr, 1526 Uhr, 1528 Uhr, 1530 Uhr, 1532 Uhr, 1534 Uhr, 1536 Uhr, 1538 Uhr, 1540 Uhr, 1542 Uhr, 1544 Uhr, 1546 Uhr, 1548 Uhr, 1550 Uhr, 1552 Uhr, 1554 Uhr, 1556 Uhr, 1558 Uhr, 1560 Uhr, 1562 Uhr, 1564 Uhr, 1566 Uhr, 1568 Uhr, 1570 Uhr, 1572 Uhr, 1574 Uhr, 1576 Uhr, 1578 Uhr, 1580 Uhr, 1582 Uhr, 1584 Uhr, 1586 Uhr, 1588 Uhr, 1590 Uhr, 1592 Uhr, 1594 Uhr, 1596 Uhr, 1598 Uhr, 1600 Uhr, 1602 Uhr, 1604 Uhr, 1606 Uhr, 1608 Uhr, 1610 Uhr, 1612 Uhr, 1614 Uhr, 1616 Uhr, 1618 Uhr, 1620 Uhr, 1622 Uhr, 1624 Uhr, 1626 Uhr, 1628 Uhr, 1630 Uhr, 1632 Uhr, 1634 Uhr, 1636 Uhr, 1638 Uhr, 1640 Uhr, 1642 Uhr, 1644 Uhr, 1646 Uhr, 1648 Uhr, 1650 Uhr, 1652 Uhr, 1654 Uhr, 1656 Uhr, 1658 Uhr, 1660 Uhr, 1662 Uhr, 1664 Uhr, 1666 Uhr, 1668 Uhr, 1670 Uhr, 1672 Uhr, 1674 Uhr, 1676 Uhr, 1678 Uhr, 1680 Uhr, 1682 Uhr, 1684 Uhr, 1686 Uhr, 1688 Uhr, 1690 Uhr, 1692 Uhr, 1694 Uhr, 1696 Uhr, 1698 Uhr, 1700 Uhr, 1702 Uhr, 1704 Uhr, 1706 Uhr, 1708 Uhr, 1710 Uhr, 1712 Uhr, 1714 Uhr, 1716 Uhr, 1718 Uhr, 1720 Uhr, 1722 Uhr, 1724 Uhr, 1726 Uhr, 1728 Uhr, 1730 Uhr, 1732 Uhr, 1734 Uhr, 1736 Uhr, 1738 Uhr, 1740 Uhr, 1742 Uhr, 1744 Uhr, 1746 Uhr, 1748 Uhr, 1750 Uhr, 1752 Uhr, 1754 Uhr, 1756 Uhr, 1758 Uhr, 1760 Uhr, 1762 Uhr, 1764 Uhr, 1766 Uhr, 1768 Uhr, 1770 Uhr, 1772 Uhr, 1774 Uhr, 1776 Uhr, 1778 Uhr, 1780 Uhr, 1782 Uhr, 1784 Uhr, 1786 Uhr, 1788 Uhr, 1790 Uhr, 1792 Uhr, 1794 Uhr, 1796 Uhr, 1798 Uhr, 1800 Uhr, 1802 Uhr, 1804 Uhr, 1806 Uhr, 1808 Uhr, 1810 Uhr, 1812 Uhr, 1814 Uhr, 1816 Uhr, 1818 Uhr, 1820 Uhr, 1822 Uhr, 1824 Uhr, 1826 Uhr, 1828 Uhr, 1830 Uhr, 1832 Uhr, 1834 Uhr, 1836 Uhr, 1838 Uhr, 1840 Uhr, 1842 Uhr, 1844 Uhr, 1846 Uhr, 1848 Uhr, 1850 Uhr, 1852 Uhr, 1854 Uhr, 1856 Uhr, 1858 Uhr, 1860 Uhr, 1862 Uhr, 1864 Uhr, 1866 Uhr, 1868 Uhr, 1870 Uhr, 1872 Uhr, 1874 Uhr, 1876 Uhr, 1878 Uhr, 1880 Uhr, 1882 Uhr, 1884 Uhr, 1886 Uhr, 1888 Uhr, 1890 Uhr, 1892 Uhr, 1894 Uhr, 1896 Uhr, 1898 Uhr, 1900 Uhr, 1902 Uhr, 1904 Uhr, 1906 Uhr, 1908 Uhr, 1910 Uhr, 1912 Uhr, 1914 Uhr, 1916 Uhr, 1918 Uhr, 1920 Uhr, 1922 Uhr, 1924 Uhr, 1926 Uhr, 1928 Uhr, 1930 Uhr, 1932 Uhr, 1934 Uhr, 1936 Uhr, 1938 Uhr, 1940 Uhr, 1942 Uhr, 1944 Uhr, 1946 Uhr, 1948 Uhr, 1950 Uhr, 1952 Uhr, 1954 Uhr, 1956 Uhr, 1958 Uhr, 1960 Uhr, 1962 Uhr, 1964 Uhr, 1966 Uhr, 1968 Uhr, 1970 Uhr, 1972 Uhr, 1974 Uhr, 1976 Uhr, 1978 Uhr, 1980 Uhr, 1982 Uhr, 1984 Uhr, 1986 Uhr, 1988 Uhr, 1990 Uhr, 1992 Uhr, 1994 Uhr, 1996 Uhr, 1998 Uhr, 1999 Uhr, 2000 Uhr, 2001 Uhr, 2002 Uhr, 2003 Uhr, 2004 Uhr, 2005 Uhr, 2006 Uhr, 2007 Uhr, 2008 Uhr, 2009 Uhr, 2010 Uhr, 2011 Uhr, 2012 Uhr, 2013 Uhr, 2014 Uhr, 2015 Uhr, 2016 Uhr, 2017 Uhr, 2018 Uhr, 2019 Uhr, 2020 Uhr, 2021 Uhr, 2022 Uhr, 2023 Uhr, 2024 Uhr, 2025 Uhr, 2026 Uhr, 2027 Uhr, 2028 Uhr, 2029 Uhr, 2030 Uhr, 2031 Uhr, 2032 Uhr, 2033 Uhr, 2034 Uhr, 2035 Uhr, 2036 Uhr, 2037 Uhr, 2038 Uhr, 2039 Uhr, 2040 Uhr, 2041 Uhr, 2042 Uhr, 2043 Uhr, 2044 Uhr, 2045 Uhr, 2046 Uhr, 2047 Uhr, 2048 Uhr, 2049 Uhr, 2050 Uhr, 2051 Uhr, 2052 Uhr, 2053 Uhr, 2054 Uhr, 2055 Uhr, 2056 Uhr, 2057 Uhr, 2058 Uhr, 2059 Uhr, 2060 Uhr, 2061 Uhr, 2062 Uhr, 2063 Uhr, 2064 Uhr, 2065 Uhr, 2

# Damen-Hüte

Mädchen-Hüte - Kinder-Hüte.

**Grösstes Spezial-Haus der Branche.**

Enorme Auswahl.

Neu aufgenommen:

Billigste Preise.

**Blusen — Jupons — Damen-Schirme**

zu staunend billigen Preisen.

Ich bitte um Beachtung meiner 3 grossen Schaufenster.

Ich bitte um Beachtung meiner 3 grossen Schaufenster.

Zwingerstrasse 5  
am Postplatz.

**H. Weiss**

Zwingerstrasse 5  
am Postplatz.

Achtung! Ausnahmetage!



Kur gültig bis zum 29. März

**Jacob's Schuhhäuser**

Dresden-N.  
18 Bettinerstraße 18-19 Dresden-N.  
Mannstraße 19

Zum bevorstehenden Osterfest will ich meiner werten Kundenschaft eine ganz besondere Gelegenheit zum Einkauf ihrer Schuhwaren bieten, indem ich sämtliche Artikel unter meinen ohnehin schon fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf bringe. Verlässt niemand, von diesem Ausnahmeangebot Gebrauch zu machen, denn Überzeugung macht wahr!! Mein Prinzip ist: Für wenig Geld gute, haltbare Ware zu liefern.

Ich offeriere unter anderem:

Für Herren:

Röckleider-Zugstiefel	3,75 M.
Pa. aus einem Stück	5,90 .
Deutschleder Stroh-Zugstiefel	6,90 .
Doppelsohl. Kindleder-Zugstiel, garantierte Haltbarkeit	6,75 .
Haltbare Schnürstiefel	5,15 .
Haltbare Schnürschuhe	3,50 .
Schwarze Leder-Hanschuh	von 1,75 M.

Für Damen:

Röckleider-Schn. u. Schnürstiefel	4,80 M.
Zech. Leder	8,50 M. u.
Röckleider-Schnürschuhe	2,65 .
Spannschuhe	2,90 .
Zech. ech. Ziegeler-Schuhe	3,70 .
Zech. ech. Leder-Hanschuh	1,30 .
Zollingschuh	1,90 M. u.
Schwarze Leder-Hanschuh	1,60 M. u.

Schulstiefel, sehr haltbar, von 2,75 M. an.

Gilzwaren bis aufs leiste Paar zu und unten Einführungspreis!!!  
Kinderstiefel, grösste Auswahl, billigste Preise.

Dresden-N.  
18 Bettinerstraße 18-19 Dresden-N.  
Mannstraße 19

**Restaurant zur Aussicht**

Empfehle meinem Vereinen meine renovierten Volksstätten, insbesondere meinen arbeitigen Karten zur Abbildung von Seiten, Vogelschüssen u. dergl., welche nicht den größten Unterdrückern genügen.

H. Röttger, Markgraf-Heinrich-Straße 21.

Achtung!

Nächsten Sonntag bei Haue,  
mann, Treibgasse, wieder  
Familien-Abend. Gemäßige Unterhaltung!

Rauher kleiner Preis  
beträgt die Kurzzeit 70 Pf. No. II 100 Pf. pro Th. u. von  
Kirschtisch, Petersplatz 21. Zeitst. 19.

**Brennspiritus**

Liter 24 Pf.

R. Klingenberg

17 Kreuzherz Platz 17.

Herrn-, Herrn-, Herren-, Kleider-

und Damen-Garderobe, Sommer-Über-

kleid, neue und gebrauchte Sofen

von 1,50 M. an. Möbel,

Stühlen, Betten, Matratzen

etc. billig nur bei

**Bon Herrschaften**

neue getragene Damen- und  
Herren-Kleidungsstücke ver-  
kaufen sehr billig, das Kleider-  
Wagnis Töpferstr. 1, 1. Et.

Verkauf, getragene Herren- und  
Damen-Garderobe, Sommer-Über-

kleid, neue und gebrauchte Sofen

von 1,50 M. an. Möbel,

Stühlen, Betten, Matratzen

etc. billig nur bei

Werner, Holzstraße 21.

**Löbtau Wilsdruffer Strasse 45 Löbtau**

**Hermann Herberg's Hut-Bazar**

erfüllt kein reizbares Lager von  
Hüten, Mützen, Schirmen, Stößen, Krawatten, Handschuhen

**Konfirmations-Hüte von 1 M. an**

**Rat, Weine, Klagen, Gingeben,**  
a. Arbeit, Arbeiten u. billige  
L. Zimmermann, Zorgauer Str. 30. Lammes haben Zusatz zu 1.

**Einige Steinmetzlebende**

**L. Zimmermann, Zorgauer Str. 30. Lammes haben Zusatz zu 1.**

Hüte — Schirme

Kinderwagen

Stiefel -- Uhren etc.

Herren- und Knaben-Garderobe

**Möbel soll man nur auf  
• • • • Zeilzahlung kaufen,**

wo man sicher ist, unter allen Umständen reell bedient zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

**Julius Jttmann**

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges  
9, I. Neumarkt 9, I.



